

## JAHRESBERICHT 2004

◇◇ Im dritten Jahr unserer Vereinstätigkeit konnten weitere **30 Patenschaften** vermittelt werden, insgesamt bestehen zur Zeit Patenschaften für 121 Kinder.

### ◇◇ **Sonstige Aktivitäten im zurückliegenden Vereinsjahr**

- April 2004 (Bilder-) Vortrag und Diskussion 'Round Table' Baden-Baden,
- Mai 2004 Benefizkonzert München
- Juni 2004 Benefizkonzert Hannover
- Juli/Aug. 2004 Aufenthalt in Ladakh
- Aug. 2004 Organisation Gruppenreise nach Ladakh für Paten und Förderer
- Okt. 2004 Benefizkonzert Rheinstetten

### ◇◇ **Aufenthalt in Ladakh**

Dank überaus großzügiger Spenden einiger unserer Paten und Förderer konnten wichtige Projekte, die den künftigen, kontinuierlichen Schulbesuch sicherstellen, in Angriff oder sogar bereits in Betrieb genommen werden.

Die beiden kleinen **Grundschulen** für die Täler rund um **Tingmosgang** konnten mit dem Ausbau der notwendigen weiteren Klassenräume und der so dringend notwendigen Speisesäle beginnen bzw. fortfahren.



Lotsava Schule - Bauerweiterung und erstes Essen im Speisesaal - 2004



Mahabodhi Branch-School Tingmosgang - Neubau Speisesaal/Klassenräume, Schulbus

Bei dem Besuch der jeweiligen Schule anlässlich des jährlichen "Parents-day", drückten Eltern und Organisationskomitees ihre (schwer beschreibbare) große

Freude und ihren Dank darüber aus, dass die Kinder nach der 4. Klasse nun weiter zur Schule gehen werden können, und das auch, ohne ihre Familie für die meiste Zeit des Jahres verlassen zu müssen und hierfür in existenzielle Nöte zu bringen. Eine vollständige Mahlzeit pro Tag (in der Lotsava-Schule seit Einweihung des Raumes im Sommer und Sicherstellung der Kostenübernahme für einige Jahre durch einen langjährigen Förderer bereits Realität) wird in beiden Schulen besonders den ärmsten der armen Kinder zugute kommen, die sich in vielen Fällen ohne Essen oder mit einer Hand voll Reis in der Hosentasche über den langen Schultag retten.

Ebensoviel Freude und Erleichterung brachten eine große und viele kleine Spenden zugunsten des Kaufs eines neuen **Schulbusses** für die Mahabodhi-Schule, der den altersschwachen alten unterstützen und die Anfahrtszeit für die Kinder von bis zu 2 Stunden erheblich reduzieren wird.

In **Bodhkarbu / Kargil**, einer der ärmsten und abgelegensten Regionen Ladakhs nahe der pakistanischen Grenze, ca. 150 km (6 Fahrstunden) entfernt vom Mahabodhi-Zentrum nahe Leh, nahmen wir teil an der Einweihung einer weiteren kleinen **Mahabodhi-Zweigschule**, die auf Bitten der dortigen Eltern entstand. 100 Kinder wurden in der Planungszeit angemeldet, die begrenzten finanziellen Mittel erlaubten jedoch nur den Start mit 25 Kindern und einem Lehrer in einem kleinen, angemieteten Haus. Die inständige Bitte um Vermittlung von Patenschaften für diese Kinder und Sammlung von Spenden für den Bau einer kleinen Schule auf bereits gestiftetem Grund wurde uns mit auf den Weg gegeben.



Mahabodhi-Branch-School Bodhkarbu - erster Schultag - 2004

Im **Mahabodhi-Zentrum** standen, wie in jedem Jahr, das Alltagsleben im Girls-Hostel und die Besuche in Boys-Hostel, Heim für hilflose alte und behinderte Menschen und in der Schule sowie der rege Austausch mit den Organisierenden im Mittelpunkt unseres Aufenthaltes.

Angeregt und beeindruckt durch das Erleben von Möglichkeiten und Fähigkeiten blinder Menschen in "unserer" Welt, beschloss Venerable Sanghasena, der Leiter des Zentrums, in diesem Jahr den **Bau einer kleinen Schule mit Heim für blinde ladakhische Kinder** innerhalb des Mahabodhi-Zentrums - die erste in Ladakh.



Blind sein ist hier seit jeher verbunden mit absoluter, lebenslänglicher Hilflosigkeit und Abhängigkeit und dem dadurch bedingten Fehlen jeden Gefühles von (Selbst-) Wert für die menschliche Gemeinschaft.

Auch hier ist Unterstützung in jedweder Form für die Realisierung des Projektes von Nöten und erwünscht.

Grundsteinlegung Blindenheim und -Schule - August 2004

Der **Besuch von Familien**, deren Kinder durch eine Patenschaft gefördert werden, war auch in diesem Jahr ein wichtiger Teil unseres Aufenthaltes. Erschütternde Lebenssituationen bewegten uns, Verständnis konnte geweckt, Hilfe intensiviert und Probleme konnten beseitigt werden.

Den Paten, die in außergewöhnlicher Situation unserem Engagement Vertrauen schenken und trotz schwieriger Konstellation zu ihrem Patenkind (und dessen Familie) standen und es begleiteten, um den hoffnungsvollen Weg zu festigen, hier noch einmal unser ganz besonderer Dank.

Auch allen Paten, Mitgliedern, Förderern und Helfern, die durch eigene Aktivitäten, Veranstaltungen und unentgeltliche Leistungen - kulinarische Straßenstände, Geburtstags-Geschenkaktionen, eine hervorragende Website, künstlerische und musikalische Darbietungen - mit viel Kreativität zur Unterstützung der Projekte, sowie zur Vermittlung weiterer Patenschaften beitragen, möchten wir hier noch einmal herzlich danken.

Fast beschämt nehmen wir bei vielen unserer Besuche vor Ort und im Briefwechsel immer wieder den so herzlichen und aufrichtigen Dank der betroffenen Menschen und der Organisierenden entgegen - wissend, alles gehört eigentlich und vor allem auch Ihnen, den Paten, Spendern und Mitgliedern, bedauernd, dass wir statt des bewegenden Lächelns oder freudigen Strahlens nur **W o r t e** des Danks weitergeben können.

Karlsruhe, den 18.11.2004

Hannelore Pichlbauer

für den Vorstand

**KINDER des HIMALAYA e.V.**

